

Fehlende Leiterin noch nicht ersetzt

Keine Bewerber für Grundschule Hüttenbusch

VON JOHANNES KESSELS

Worpswede. Die Grundschule von Hüttenbusch hat immer noch keine neue Leiterin, und die Grundschule von Worpswede ist manchmal von der Außenwelt abgeschnitten. Das wurde jetzt in der Sitzung des Schulausschusses bekannt. Vertreterinnen beider Schulen, die für das kommende Schuljahr den Ganztagsbetrieb nach verschiedenen Konzepten anstreben (wir berichteten), schilderten den Ausschussmitgliedern Sorgen und Probleme.

In der Worpsweder Grundschule habe es einige Veränderungen gegeben, berichtete deren Leiterin Sabine Kleinau. Eine Kollegin falle langfristig aus, deshalb sei die Unterrichtsversorgung von 100,3 auf 95 Prozent gesunken. Seit Ende Oktober habe man eine Vertretungskraft, so dass der Unterrichtsausfall der Vergangenheit angehöre. Zum 1. Februar solle trotzdem eine neue Stelle ausgeschrieben werden.

Mehr Sorgen macht der Leiterin das Gebäude, das derzeit umgebaut wird, da im Sommer die Haupt- und Realschule ausgefallen ist und sich in der Immobilie, die dem Landkreis Osterholz gehört, seitdem nur noch die Grundschule befindet. Deren Räume sollen möglichst nur noch in einem Gebäudeteil liegen.

Der Zeitplan für die Malerarbeiten wurde nicht eingehalten, damit wurde man erst vor zwei Wochen fertig statt bis zum Ende der Herbstferien, hieß es in Kleinaus Bericht. Sie hoffe, dass bald das Lehrerzimmer im Erdgeschoss fertig werde, sagte die Schulleiterin. Die Verwaltung müsse vorerst oben bleiben, weil die Telefonanlage nicht geändert werden könne: Weil nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden könne, dass die Mauern asbestgedämmt seien, habe der Land-

kreis verboten, Löcher in die Wände zu bohren.

Die EDV mache zudem große Probleme: „E-mails gehen nicht rein oder raus oder kommen nur zeitverzögert an.“ Für Werner Schlüter von der Unabhängigen Wählergemeinschaft ist das ein unhaltbarer Zustand. „Wie soll eine Schule funktionieren, wenn keine Verbindung nach außen besteht?“, fragte der Lehrer im Ruhestand. Fachbereichsleiter Michael Blechmann erklärte, die Gemeinde habe die EDV vom Landkreis übernommen. Man schalte regelmäßig eine Fachfirma ein, die sie wieder in Gang bringe, suche aber nach einer dauerhafteren Lösung.

Die Grundschule von Hüttenbusch wird, nachdem ihre bisherige Leiterin krankheitsbedingt in den Vorruhestand gegangen ist, von drei Lehrerinnen kommissarisch geleitet. Christa Bauer berichtete im Ausschuss, dass sich auf die Stellenanzeige niemand beworben habe. Jetzt versuche die Landesschulbehörde, jemand von einer anderen Schule zum Wechsel nach Hüttenbusch zu bewegen.

Im nächsten Jahr wird die Gemeinde für die Worpsweder Grundschule 456 300 Euro ausgeben. Das sind fast 90 000 Euro mehr als in diesem Jahr. Der Grund liegt, wie Michael Blechmann erklärte, in der Übernahme von Personal wie Hausmeister, Sekretärin und Reinigungskräften, die bisher beim Landkreis angestellt waren.

Für die Schule in Hüttenbusch erhöhen sich die Ausgaben um 7 600 auf 82 200 Euro, für die Volkshochschule muss die Gemeinde 24 500 Euro zahlen und damit 1 200 Euro weniger als in diesem Jahr. Die Kosten für den zum nächsten Schuljahr geplanten Ganztagsbetrieb sind allerdings im Haushaltsentwurf noch nicht enthalten.